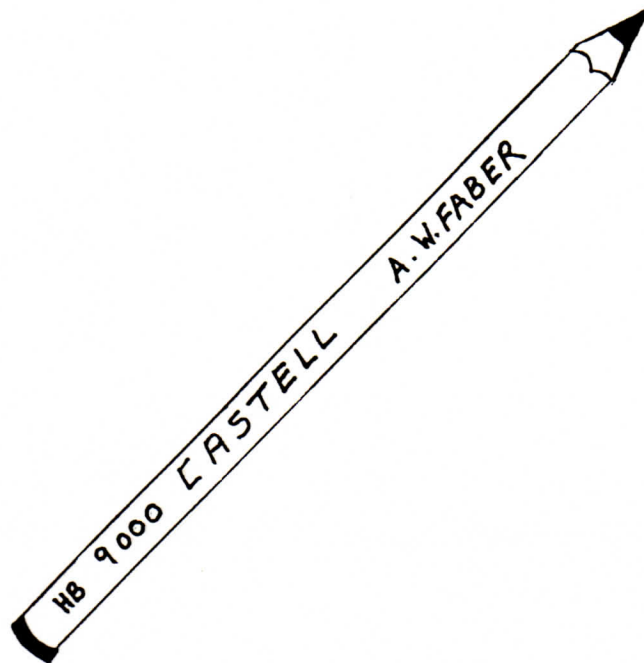


Portables Textsystem

Ein netzunabhängiges Textverarbeitungssystem hat Faber-Castell vorgestellt. Seine Anwendung setzt keinerlei Computerkenntnisse voraus. Durch einen Direktschreibmodus paßt sich das voll grafikfähige System dem individuellen Schreibtempo an. Alle Zeichensätze, sowohl ASCII wie auch der erweiterte EBCDIC-Code und sämtliche wissenschaftliche Sonderzeichen, lassen sich ohne spezielle Anpassung zu Papier bringen. Mehrspaltenverarbeitung, Fußnoten und Endnoten bereiten dem Schreibsystem keine Probleme. Das Gerät, das kompatibel zu allen bekannten Papiergrößen ist, kann ab April im Schreibwarenhandel erworben werden. Empfohlener Verkaufspreis: 0,98 DM, im Dutzend billiger.

In der BI 165 haben wir einen Ausblick auf die zukünftige Textverarbeitung im RRZN gegeben. BI-Leser Egon Zan hat uns dazu am 1.4. den nebenstehenden Zeitungsausschnitt eingereicht.



micro 4/86

Virus, gib mir meine Daten wieder!

(Computer-Fan 1994 n. Chr.)

Varus, gib mir meine Legionen wieder!
(Kaiser Augustus 9 n. Chr.)



AM ANFANG WAR DAS CHAOS

Ein Arzt, ein Architekt und ein Datenverarbeiter sitzen gesellig beisammen. Unversehens taucht die Frage auf, wer von ihnen wohl den ältesten Beruf ausübe.

Der Mediziner verkündet siegesicher, diesen Ruhm könne er gewiß für seinen Stand beanspruchen. Denn schließlich heiße es, daß Gott die Eva aus einer Rippe Adams geschaffen habe, und das sei ja wohl eine chirurgische Tat.

Entgegnet lächelnd der Architekt: sein Beruf sei doch um einiges älter. Schon im Ersten Buch Mose stehe schwarz auf weiß, wie Gott die Welt aus dem Chaos schuf - und dabei handele es sich offenkundig um eine architektonische Leistung.

Daraufhin erhebt sich der Datenverarbeiter und fragt trocken: » Und wer schuf das Chaos? «